

TSV-Nachwuchsringer Leon Rul beeindruckt bei deutschen Meisterschaften

Platz 5 von beachtlichem Mehrwert

Realistisch betrachtet lag ein Medaillenrang für Herbrechtingen's Zukunftshoffnung **Leon Rul** bei den, im fernen Stendal in Sachsen-Anhalt ausgetragenen, deutschen Freistil-Meisterschaften der Kadetten außer Reichweite.

Dass der 16-jährige TSV'ler am Finaltag in der sehr stark besetzten Gewichtsklasse **bis 71 kg** (15 Teilnehmer) dennoch im Kampf um Platz 5 antreten durfte, dies basierte als „Jahrgangsjüngerer in Außenseiterrolle“ auf einer tollen „Gesamtleistung mit Biss“ von ihm und bestätigt einen weiteren Entwicklungsschritt nach vorn.

In der Begegnung um Platz 5 traf Leon auf den Deutschen B-Jugendmeister von 2019, auf Tony Lehmann vom FC Erzgebirge Aue, den der TSV-Athlet etwas überraschend deutlich mit 12:1 Punkten bezwingen konnte.

6 Kämpfe...4 Siege sind eine bravouröse Turnierbilanz für den TSV-Jugendringer.

Im stärkeren Pool A (durch die Finalergebnisse belegt), konnte sich Leon Rul mit zwei technisch überlegenen Punktsiegen von

15:0 über Finn Niemann (Lübtheen/MEV) und von

19:4 über Kilian Krupna (Westendorf/BAY)

ausgezeichnet ins Turnier reingrooven.

In Kampfrunde 3 traf Leon auf einen der Favoriten, auf Gregor Eigenbrodt vom KSV Witten/NRW, welcher in den Jahren 2017 als Dt. Vizemeister und 2018 als Bronzegewinner der B-Jugend bereits das Podestfeeling erleben durfte. Der spätere Drittplatzierte aus dem älteren Jahrgang 2004 erwies sich für den TSV'ler bei einer Schulterniederlage nach 2:14 Rückstand als der erwartete Stolperstein. Unbeeindruckt hiervon beantwortete Rul diese Niederlage mit einem schwer erkämpften 4:3 Punktsieg über den Brandenburger Naim Abualjubain vom SC Luckenwalde.

In einem Poolfinale gegen den bärenstarken Gewichtsklassenprimus Marat Kardanov (Wolfhagen/Hessen), dem späteren Deutschen Meister, trennte sich der TSV-Ringer nach gutem Dagegenhalten mit einer 2:13 Punktniederlage und war somit dritte Kraft in seinem Pool.

Der Weg wird kein leichter sein...doch bei einer Leistungsdichte offenbarte Leon Rul im Turnierverlauf Comeback-Qualitäten. Alle Teilnehmer bei einer DM können ringen...sogenanntes „Fallobst“ ist national nicht anzutreffen.

Pandemische Widrigkeiten behinderten die Vorbereitung, durch lange Zeit kommunal verschlossene Sporthallen, vorher war allein nur ein Wochenendtraining des WRV-Kaders in Stuttgart möglich.

Außerdem hat Leon Rul durch die natürlich anatomische Veränderung eines Jugendlichen seit seiner letzten DM-Teilnahme 2019 gut 15 kg an Körpergewicht zugelegt, Umstände, die ein junger Sportler erst verarbeiten muss.

Leon hat mit Fleiß, Ausdauer und mit Willenskraft alles gut gemeistert und so ist der 5. Platz gut und gern eine virtuelle Medaille wert!

Mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen

Foto von Stefan Rühle, Leon im rotem Trikot

